

- M A G A Z I N -

- IMAGINATIVES DENKEN IN ZWISCHENWELTEN -

Herbert Lachmayer

Der Begriff »Urbanität« wird allzu oft als lösuungsversprechendes Füllwort in der Diskursmakulatur stadtplanerischer Legitimationsdiskurse verwendet – und deckt dabei mehr an Inhalt zu, als er zu erklären vermag. Beim Fotografen Martin Bilinovac eröffnet »urban« eine sensualistische Reflexivität, die uns ein »visuelles Denken« ermöglicht.

Die Geschmacksintelligenz des Fotokünstlers spannt einen Bogen der Imagination, welcher uns die psychisch-ästhetische Verwandlung von privat zu öffentlich gestattet – eine Art Kosmologie von »Zwischenwelten« der Einbildungskraft. Innere Räume sind es, die uns geboten werden als Terrains für Phantasiepacours – die Routine unsere Projektionsvielfalt erscheint angesichts alltäglicher Wahrnehmungen plötzlich höchst individualisiert. So lädt uns die Arbeit von Bilinovac zu »Erregungsformen der Gelassenheit« ein, kann mal auch tief unter die Haut gehen, ohne Spuren von »Pickigkeit« zu hinterlassen – erweisen sich nicht als »Fallen« für die BetrachterInnen, von den Projektionen des Künstlers vereinnahmt zu werden. Und genau das meint Urbanität in einem weltläufigen Sinn: steht für das Lebensgefühl einer Gesellschaft, welcher die Anonymität gleichsam als die »Adelung« des Individualismus galt – denkt man etwa an die Figur des Flaneur, oder der Flaneuse. Heute schrumpft – in unserer als globalisiert propagierten Welt – der Individualismus oft auf jene »existenzielle mediale Omnipräsenz«, die uns die Medien gestatten.

—
Martin Bilinovac *1981 (A)

*

VIENNA

présentiert / presents
itself, Exhibitions, Hosts, Circle, Education, JMAPFood, Places

(2011)

- MAGAZIN -

MAGAZIN